

## **Leitbild: Priorität für begonnene Vorhaben**

*Künftig gibt es keine jährlichen Schwerpunkthandlungsfelder mehr – Projekte werden Schritt für Schritt angegangen und abgeschlossen*

Die Gemeinde Keltern setzt bei der Umsetzung ihres Leitbilds auf ein neues Verfahren. Sie bestimmt künftig nicht mehr jedes Jahr ein Schwerpunkthandlungsfeld. Stattdessen schließt sie begonnene Projekte Schritt für Schritt ab, bevor neue Schwerpunktthemen aufgegriffen werden. Parallel sollen aber weiterhin Themen, die eh auf der Agenda stehen, umgesetzt oder erledigt werden. Das 2021 verabschiedete Leitbild „Keltern – natürlich.gemeinsam“ mit seinen acht Handlungsfeldern bleibt aber strategische Grundlage für viele Entscheidungen. Dies will die Gemeinde künftig noch transparenter machen.

## **Rückblick auf bisherige Schwerpunkte**

Seit der Einführung des Leitbilds hat der Gemeinderat jährlich wechselnde Schwerpunkte gesetzt. 2022 stand das Thema Verkehr und Mobilität im Vordergrund. Ziel war, ein nachhaltiges Verkehrskonzept zu entwickeln. Auf dieser Basis wurden mehrere Teilbereiche bearbeitet, darunter der ruhende Verkehr, der Radverkehr und der ÖPNV. Aktuell ist die Umsetzung dieses Handlungsfelds noch nicht abgeschlossen. Für 2023 wurde der Schwerpunkt Gemeinde und Gemeinschaft gewählt. Im Rahmen dessen, wurde die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gestärkt – durch ein Jugendforum, das alle zwei Jahre stattfindet und die Arbeit am Jugendzentrum – und der Ehrenamtsabend kehrte nach einer Pause wieder zurück. 2024 kehrte der Fokus zu Verkehr und Mobilität zurück. Der Gemeinderat beschloss das Parkraumkonzept, dessen erste Maßnahmen auch schon umgesetzt wurden und stieß weitere Mobilitätsthemen an. Für 2025 wählte die Gemeinde das Handlungsfeld Umwelt, Natur und Energie aus. Der Gemeinderat beschloss, ein umfassendes Klimaschutz- und Wärmekonzept zu entwickeln. Dazu möchte die Gemeinde mit der Energieagentur Karlsruhe zusammenarbeiten. Ziel ist es, die bisherigen Einzelmaßnahmen zu bündeln und Keltern langfristig klimaneutral aufzustellen. Im laufenden Jahr spielte auch das Handlungsfeld Freizeit, Kultur und Tourismus eine Rolle.

## **Konkrete Projekte aus dem Leitbild**

Über die Schwerpunkte hinaus wurden bereits zahlreiche weitere Maßnahmen umgesetzt, die sich auf die acht Handlungsfelder zurückführen lassen.

- **Gemeinde und Gemeinschaft:** Stärkung der medizinischen Versorgung durch einen Arbeitskreis Ärzteversorgung und die Schaffung von Praxisräumen in der Hauptstraße. Wiederaufnahme von Rathausbesuchen für Vorschulkinder.
- **Soziales und bürgerschaftliches Engagement:** Aufbau einer Koordinierungsstelle für Ehrenamtliche, Ausbau der Schulkindbetreuung, Fortführung des Arbeitskreises Flüchtlinge.

- **Freizeit, Kultur und Tourismus:** Ausbau von Bolzplätzen, Anschaffung neuer Spielgeräte, Maßnahmen zum Sonnenschutz. Im Jubiläumsjahr wurden zudem der KuWi-Weg und die Panoramatur fertiggestellt.
- **Gewerbe und Handel sowie Bauen und Wohnen:** Weiterentwicklung des Flächennutzungsplans, Bebauungsverpflichtungen in neuen Plangebieten und die künftige Nutzung nicht mehr benötigter Feuerwehrrhäuser für das DRK und den Bauhof.
- **Umwelt, Natur & Energie:** Kontrolle der Einhaltung von Landschafts- und Naturschutzverordnungen, Beschluss von Biotopverbundplan, Information der Bürgerschaft zu Umwelt und Natur im Mitteilungsblatt
- **Verkehr und Mobilität:** Einrichtung eines Arbeitskreises Verkehr, jährliche Verkehrsschau, neue Angebote wie Car-Sharing und das On-Demand-System „MyShuttle“.
- **Digitalisierung:** Einführung der E-Akte, moderne Serverlandschaft, digitale Anschlagtafeln in allen Ortsteilen, Ratsinfosystem, Bürger-App und eine neu gestaltete, barrierefreie Homepage.

### **Kurswechsel sinnvoll**

Die Erfahrung der vergangenen Jahre zeigte, dass die jährliche Fokussierung auf ein Schwerpunkthandlungsfeld sowohl Vorteile als auch Herausforderungen mit sich gebracht hat. Bereits begonnene Projekte gerieten durch neue Schwerpunktsetzungen in den Hintergrund, wodurch sich die Umsetzung zeitlich verzögerte. Verwaltung, Gemeinderat und beteiligte Akteure mussten erneut priorisieren, so dass Ressourcen in Umsteuerungen flossen statt in die Fertigstellung laufender Vorhaben. Bürgerinnen und Bürger nahmen viele, gleichzeitig offene Projekte wahr, ohne deren Abschluss zu sehen, was den Eindruck unvollendeter Maßnahmen erwecken könnte.

Um dem entgegenzuwirken, hat der Gemeinderat eine Kursänderung beschlossen. Künftig steht die konsequente Umsetzung der begonnenen Vorhaben im Mittelpunkt.

### **Mehr Transparenz**

Ein weiterer Teil des Beschlusses betrifft die Darstellung in künftigen Gemeinderatssitzungen. Jede Vorlage wird künftig ausweisen, welchem Handlungsfeld des Leitbilds ein Projekt zugeordnet ist. Dadurch wird sowohl für den Gemeinderat und die Bürgerschaft transparenter, wie jede Maßnahme zur Erfüllung des Leitbilds beiträgt.